



...um es gleich vorwegzunehmen, das gibt's garnicht, es ist ein Traumprodukt! Darauf gekommen bin ich, als ich die alten Ergebnisse der sogenannten Bürgerbefragung zum Thema "AKK zurück zu Mainz" (Ich meine diese Bürgerveräppelung damals 1986 vom Ex... ? wie hieß der doch noch? Ex..., Ex..., achja, Exner!) nocheinmal durchstöberte.

(Die AKK-Zeitung brachte später einmal einen [Kommnetar von Herbert Fostel](#) zu diesem Thema...)

Da war nämlich auch die Möglichkeit einer eigenen Stadt/Gemeinde(n) als Möglichkeit aufgenommen worden. Naja, immerhin waren rund 6% der Meinung, daß dies der bessere Weg sei...

Doch zurück zur Kernfrage: Quo vadis rechtsrheinische Mainzer Gemeinden: Man hört manchmal die Meinung, daß alles was die Wiesbadener nicht wollen nach AKK "abgeschoben" wird.

Wenn dies stimmt, erinnere ich mich an Äußerungen meines Vaters, (echter Meenzer Bub) der zu diesem Thema zu berichten wußte, daß auch die Stadt Mainz sich damals gerne von ungeliebten "Tatsachen" verschonte, indem man sie nach rechts des Rheins "verschob". (Gemeckert wird immer!)

Egal, sei's drum, das ist nun wirklich Schnee von Vorgestern! Ich erwähne es auch nur um aufzuzeigen, daß es einem "uff de onner Seit" nicht ganz automatisch besser ginge *als wie jetzt...* (Gemeckert wird immer!)

Fest steht für mich, *ich bin Meenzer aach wenn ich in Kassel wohne du...!* Ich glaube aber nicht, daß es mir politisch auf der anderen Seite besser gefallen würde, ich denke eher, *daß des egal is*
. (Gemeckert wird immer!)

Und ob die Mainzer uns wirklich wiederhaben wollen? Wesentliches wurde auf der linken Rheinseite dazu bisher nicht unternommen, wenn man von schönen "pflichtgemäßen Sonntagsreden" in regelmäßigen Abständen einmal absehen will...

Als am 08.09.2014 der 70. Jährung des Bombardements auf Kastel gedacht wurde "glänzte" die Stadt Mainz durch Abwesenheit, man hatte vergessen den Kranz rüberzuschicken... Eine Tatsache, die mir damals ein [Kommmentar](#) wert war...

Eine Bitte der AKK-Zeitung an den damals frisch gewählten neuen OB von Mainz um eine **konk rete** Stellungnahme, was Mainz denn wohl **konkret** zur Rückgliederung von AKK in seiner Amtszeit tun werde, wußte dieser nichtmal eine noch so nichtssagende Antwort, die Anfrage blieb (bis heute) unbeantwortet...

Also wird man mal fantasieren dürfen: Die ehemaligen Mainzer Vororte "*uff de anner Seit*" Amöneburg (2.000 Ew.) - Kastel (12.000 Ew.) - Kostheim (14.000 Ew.) - Ginsheim (8.500 Ew.) - Gustavsburg (7.500 Ew.) - Bischofsheim (12.000 Ew.) ergeben zusammen rund **56.000 Einwohner.**

Wirtschaft, Gewerbe, Industrie in diesen Gemeinden sind bestimmt nicht zu verachten, *mir käme schun gonz gut zurecht...!*
Man könnte sich durchaus sehen lassen, andere stehen schlechter da und *mir wär´n Herr im eischene Haus...!*

Rhein-Main-Stadt - Die Metropole an Rhein und Main -Ein Zusammenschluß ehemaliger rechtsrheinischer Mainzer Vororte- Politisch sicherlich nicht im Bereich des Möglichen, aber

bestimmt nicht die schlechteste Lösung! (Gemeckert wird immer!)

(Manfred Simon)